

# 17 Argumente für Abenteuerspielplatz Gronau



Der Abenteuerspielplatz ist bei Eltern wie Kindern beliebt

Der Abenteuerspielplatz (ASP) in Gronau droht ganz geschlossen zu werden, da die finanziellen Mittel für die Betreuung des Platzes nicht mehr gesichert sind. Dies ist für den Ortsteil Gronau eine Katastrophe. Wo sollen unsere Kinder dann noch sicher spielen?

Auf dem neu angelegten Spielplatz an der unteren Hauptstraße? Eingebettet in eine verkehrstechnisch gefährliche Lage? Was hat sich die Stadt bei der Errichtung dieses neuen Spielplatzes eigentlich gedacht? Gibt es Zahlen über den Bedarf eines Spielplatzes an dieser Stelle? Nur weil dort vor Errichtung des Regenwasserrückhaltebeckens mal ein Klettergerüst gestanden hat, das höchst selten bespielt wurde?

Nun wird hier Geld ausgegeben, welches auf dem

Abenteuerspielplatz, der gerade mal 700 m entfernt liegt, sicherlich besser investiert gewesen wäre...

### **Hier die Argumentation von betroffenen Eltern FÜR den Erhalt:**

1. Gronau hat neben der Grundschule auch noch fünf Kindergärten (hier bin ich nicht so ganz sicher ob ich alle gezählt habe), Kinder wären also reichlich vorhanden, zumal das Einzugsgebiet auch über die Grenzen von Gronau hinausgeht (Hand).
2. Der Spielplatz liegt sehr zentral im Ortsteil Gronau, ist perfekt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Bushaltestelle), auch gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung.
3. Der Platz ist weit von der stark befahrenen Mülheimer Straße entfernt und schön eingebettet in alte Baumbestände.
4. Das Gelände bietet für alle Altersgruppen Spielmöglichkeiten. Es gibt einen großen Bolzplatz, einen Bauplatz mit Feuerstelle, einen riesigen Sandplatz mit großem Klettergerüst, zwei Rutschen, einer Wippe, einer große Drehscheibe, Schaukeln, etc. Toiletten sind vorhanden.
5. Tische mit Stühlen bieten den begleitenden Eltern eine angenehme Atmosphäre zum Verweilen.



6. Der „Mini-Kiosk“ mit einem kleinen Angebot von Kaffee und einigen Kaltgetränken zu kleinen Preisen ist ein weiterer Anziehungspunkt. Wer darüber hinaus noch Bedarf an Getränken, Obst und Knabberzeug hat, braucht nur wenige Meter zum benachbarten Netto-Supermarkt zu gehen und findet dort alles Notwendige. Übrigens, Leitungswasser und Becher stehen immer kostenlos für alle Besucher bereit.
7. Der Platz ist zwar leider nur zu bestimmten Zeiten geöffnet, aber dadurch dass er betreut wird, ist er stets gut gepflegt. Es wird sehr darauf geachtet, dass kein Müll den Platz überwuchert, weil jeder Besucher aufgefordert ist, seinen eigenen Müll wieder mitzunehmen.
8. Auf dem Platz ist das Rauchen verboten, und es wird sich daran gehalten! Es liegen also keine Kippen im Sand, und die Kinder sehen keine schlechten Vorbilder.
9. Auch Hunde haben keinen Zutritt auf den Platz, so dass man als Mutter nicht befürchten muss, dass die Kinder beim Buddeln im Sand auf Hundehaufen stoßen.
10. Zu den Öffnungszeiten wird sehr häufig auch Programm für die Kinder angeboten, hier kommt jeder mal auf seine Kosten, denn das Angebot reicht vom Fußballturnier über

Stockbrot backen am Lagerfeuer bis zum Kistenklettern.

11. Wer möchte, kann sich mit seiner Arbeitskraft nach seinem eigenen Ermessen auch immer dort einbringen (Platzfegen, Unkraut zupfen, Müll einsammeln, kleine Reparaturen erledigen, Hecke schneiden, etc.); somit entsteht bei den Besuchern auch ein Verantwortungsgefühl für den Platz, was die Bindung wieder verstärkt.



Die Feuerstelle am Bauplatz

12. Der Platz hat auch eine pädagogische Komponente, denn die Betreuer Heinz Steffens und Angelika Schäfer binden auch die Kinder immer liebevoll in Aktivitäten mit ein, so dass diese lernen, eigenverantwortlich zu handeln, Dinge selbständig zu erledigen und Probleme zu lösen.

Hier spielen Kinder aus allen Bevölkerungsschichten, mit und ohne Migrationshintergrund, friedlich zusammen: Hier wird der Integrationsgedanke wirklich und problemlos praktiziert.



13.

Montags und Freitags öffentlich zugänglich, aber der Platz wird auch von vielen Einrichtungen genutzt

14. Zusätzlich verfügt der Abenteuerspielplatz über diverse Spiel- und Fahrgeräte (Bälle, Skateboards, Dreirad, Roller, Bobbycar, Kicker, Geschicklichkeitsgeräte, Trampolin, Tischtennisplatte, etc.).
15. Der Platz wird auch für private Veranstaltungen vermietet, und die Nachfrage ist hier so groß, dass er schon seit Monaten bis Ende des Jahres ausgebucht ist.
16. Wenn die Kinder dann irgendwann ein Alter erreicht haben, in dem sie nicht mehr so gerne auf den Spielplatz gehen, bietet das nahegelegene Jugendzentrum CROSS zahlreiche Angebote.
17. Die Kinder werden hier sehr zentral in allen Altersgruppen aufgefangen. Gronau bietet hier ein gutes Netz, Gemeinschaft schon in jungen Jahren kennen zu lernen und auch zu leben.

Jetzt würde mich mal interessieren, wo es in Gladbach noch solch ein breites Angebot gibt und warum das den Bach runter gehen soll, nur weil mal wieder irgendwo Geld fehlt, das

leider an falschen Ecken ausgegeben wird! Gronau lebt und dass darf nicht kaputt gemacht werden!

**Anmerkungen der Redaktion:** Die Autorin hat diesen Text als offenen Brief an Bürgermeister Lutz Urbach, MdB Wolfgang Bosbach und einzelne Mitglieder des Stadtrates geschickt – und versteht ihn als Plädoyer, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

Träger der pädagogischen Betreuung auf dem Abenteuerspielplatz ist die Katholische Jugendagentur, Eigentümer des Grundstücks ist die Stadtverwaltung. Gerüchte, die Stadt wolle das Grundstück verkaufen, sind unbegründet, betont die Verwaltung – dafür gebe es keinerlei Pläne.

Hinter den Kulissen sind alle Beteiligten derzeit dabei, nach einer Lösung für den Abenteuerspielplatz zu suchen, doch zeichnet sich bislang kein Ergebnis ab. Das Thema steht am 10. September auf der Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses.

**Diskutieren Sie mit:** unten im Kommentarfeld oder auf Facebook